

Feuilleton.

Theodor Hells Tod.

* Der Begründer dieser Blätter, Hofrath Karl Winkler in Dresden (Theodor Hell) ist, nachdem sich ein im Anfang September circulirendes Gerücht seines Todes als falsch erwiesen hatte, an einem der letzten Tage dieses Monats nun wirklich verschieden. Einen Nachruf werden wir dem Todten im Literaturblatt zur nächsten Nummer widmen. — Winklers Beerdigung hat zu Dresden unter allgemeiner ehrender Theilnahme stattgefunden.

Dramatische Dichtung.

* Im Verlag von Otto Wigand in Leipzig erschien ein zweiter Band „Dramatischer Werke“ von Theodor Apel, zwei kleine Lustspiele und ein in Leipzig aufgeführtes Trauerspiel „Günther von Schwarzburg,“ enthaltend. —

* Friedrich Bodenstedt in München ist, wie man in den süddeutschen Blättern liest, mit einer neuen Tragödie beschäftigt. Auch Geibels Nibelungendrama soll nun demnächst der Oeffentlichkeit übergeben werden.

* Ein neues Lustspiel von Wolfgang Müller von Königswinter wird im Laufe dieser Saison auf dem Stadttheater zu Köln in Scene gehen. Sollte dasselbe nicht der im spanischen Style gehaltene „Rothmantel“ sein, dessen Vollendung die Zeitungen bereits vor längerer Zeit angekündigt haben.

Neue Belletristik.

* Von Louise Otto ist bei H. Hübner in Leipzig soeben ein neuer Roman „Zwei Generationen“ betitelt, herausgekommen. Wir werden auf denselben, wie auf den lezterschienenen derselben Verfasserin „Andreas Salm“ im Literaturblatt ausführlicher zu sprechen kommen. —

* Josef Rant hat bei Thost in Zwickau eine Erzählung „Die Freunde“ erscheinen lassen. —

* M. Solitaires neue Seenovellen „Trauter Herd und fremde Boge“ sind in einer sehr elegant ausgestatteten Ausgabe im Verlag von Heinrich Matthes in Leipzig erschienen. Unseren Lesern die wir bereits im vorigen Halbjahr der „Abend-Zeitung“ mit einigen dieser originellen und durch drastische Schilderungen ausgezeichneten Erzählungen bekannt gemacht haben, heißen das Buch sicher willkommen.

* Man berichtet uns, daß von Paul Heyse ein zweiter Band Novellen erscheinen wird. —

Zur Journalistik.

* Seit dem ersten October hat Dresden ein viertes täglich erscheinendes Blatt, die „Dresdner Nachrichten“ und damit ein drittes Feuilleton für Wissenschaft und Kunst erhalten. Die Leitung desselben hat unser Mitarbeiter Julius Schanz übernommen. Das früh sieben Uhr erscheinende Blatt bringt bereits die Berichte über am Abend stattgefundene Aufführungen im Theater, Concerte u. s. w.

* Im Verlag von H. Bertram in Baffel wird abermals ein neues „Sonntagsblatt“ — ein hessisches zum schon bestehenden Bremer, Weimarer und Hamburger begründet werden. Die ersten Sonntagsblätter, voran das Bremer, haben sich als so ehrenhaft bestrebte Organe erwiesen, daß wir vom hessischen nun ein gleiches wünschen können.

* Eine „Pariser deutsche Zeitung“ ist soeben ins Leben getreten. An derselben sind vorzüglich Moriz Hartmann und Fr. Szarvady betheiliget. Die erste Nummer enthält Artikel über Heinrich Heine und Hermann Lingg, auch Uebersetzungen brotonischer Volkslieder von M. Hartmann und L. Pfau.

Im Interesse der Schillerstiftung.

* In Dresden haben sich verschiedene Privatpersonen entschlossen, der Schillerstiftung einen jährlichen Beitrag von einem Thaler zu widmen. Die Annahme, daß es in Deutschland etliche tausend Leute giebt, die sehr gern ein derartiges kleines Opfer für eine große Sache bringen werden, ist gewiß keine zu kühne, und die Ausführung würde dem Fond dieser Nationalstiftung eine jährlich wiederkehrende bedeutende Summe auswerfen. Wir wollen den Vorschlag zu solchen kleinen Spenden der Erwägung unserer freundlichen Leser anheimgeben und ein günstiges Resultat hoffen.

Correspondenz.

Hamburg, Mitte September.

Seit die „Abend-Zeitung“ keinen Bericht aus der ersten Residenz des deutschen Handels gebracht, sind verschiedene Monate verflossen. Das Schicksal unseres Stadttheaters,